

Originale Flammkuchen seit zwei Jahrzehnten serviert

Béatrice und René Stoll aus Straßburg sind am 24. Juli beim Sommerfest des Sportschützen wieder mit von der Partie

Bühlertal (red). Traditionsgemäß am vierten Juliwochenende findet beim „Schützenhaus in der Hirschbach“ das Sommerfest der Bühlertäler Sportschützen statt. Zum zweiten Mal nach Jahrzehnten, in denen das Fest stets an zwei Tagen durchgeführt wurde, konzentriert sich das Geschehen in diesem Jahr am Sonntag, 24. Juli, erneut auf einen Festtag.

Mit dem Frühschoppen beginnt das Fest um 10.30 Uhr und ab 17 Uhr findet die Siegerehrung des „Jedermannschießens“ statt. Für Vereine und Gruppen war dieses Schießen Ende Mai durchgeführt worden. Gegen 18 Uhr wird dann der Bürgerschützenkönig oder je nachdem, eine Bürgerschützenkönigin proklamiert.

Das Unterhaltungsangebot beim Fest in kühler Waldumgebung reicht vom Jedermannschießen mit dem Kleinkalibergewehr auf der 50 Meter-Bahn für die „Großen“, bis hin zur Malecke für Kinder, die direkt am Festplatz eingerichtet ist.

Fest konzentriert sich auf den Sonntag

Für das leibliche Wohl wird beim Fest gesorgt. Eine Besonderheit mit „Kultstatus“ sind beim Bühlertäler Schützenfest die Flammkuchen, die mit Fug und Recht das Prädikat „Original Elsässer“ tragen dürfen.

Zum 20. Mal jährt es sich bei diesem Fest, dass mit dem Schützenehepaar Béatrice und René Stoll zwei waschechte Straßburger für die Zubereitung dieser Elsässer Spezialität verantwortlich zeichnen. Wie es kommt, dass sich der örtliche Schützenverein mit solch einem Prädikat schmücken kann, erklären die beiden leidenschaftlichen Sportschützen gerne.

„Im Frühjahr des Jahres 1991 haben wir bei einer Schießsportveranstaltung im Elsass das Ehepaar Luzia und Fred Billen aus Weitenung kennengelernt“, berichten sie. „Auf deren Einladung sind wir dann im Sommer zum Schützenfest nach Bühlertal gefahren, wo beide bei ihrem Schützenvereinsfest mitgearbeitet haben. Die Festatmosphäre und die Schießsportanlage in der Bühlertäler Hirschbach haben uns so imponiert, dass wir uns entschlossen haben, in diesem Verein Mitglied zu werden.“

Seit diesem Festbesuch fahren die Eheleute Stoll regelmäßig, in manchen Wochen auch



ECHTE SPEZIALITÄT: Seit 20 Jahren servieren Béatrice und René Stoll aus Straßburg beim Sommerfest der Bühlertäler Sportschützen ihre Flammkuchen. Die Vereinsmitglieder aus dem Elsass sind auch dieses Mal wieder dabei. Foto: pr

zweimal nach Bühlertal zum Training oder zu Wettkämpfen mit Luftpistole oder mit der Sportpistole. In den 21 Jahren ihrer Vereinszugehörigkeit sind sie jedes Jahr in einer Größenordnung von 6 000 Kilometern zwischen Straßburg und Bühlertal unterwegs gewesen. Nicht eingerechnet sind dabei Fahrten zu Bezirks- und Landesmeisterschaften, die schon auch mal am Hochrhein oder in Konstanz am Bodensee ausgetragen wurden.

„Erstmals beim Schützenfest des Jahres 1992 haben wir mit unseren speziellen Zutaten aus dem Elsass für Flammkuchen gesorgt“, berichten die beiden Straßburger. „Wir sind dann vom Festbeginn bis zum Festende am Flammkuchenstand in Aktion, was uns bisher nicht schwer fällt, weil wir ja mit einheimischen Schützenschwestern als Mitarbeiter am Flammkuchenstand ein sehr eingespieltes Team bilden.“

Inzwischen haben die beiden Straßburger auch bei sechs „verkaufsoffenen Sonntagen“ der zurückliegenden Jahre die Vereinsarbeit der Bühlertäler Sportschützen mit ihrer „Flammkuchenbäckerei“ sehr erfolgreich unterstützt.

Mit ihren Schützenschwestern und Schützenbrüdern aus Bühlertal freuen sich Béatrice und René Stoll nun darauf, beim Schützenfest am Sonntag, 24. Juli möglichst viele Flammkuchen herstellen und den Gästen kredenzen zu dürfen.